

Eisenbahnverwaltung dadurch erleidet, möglicherweise verhindern. Denn die Staatsfinanzen geben kein den Gemeindeinteressen und die Überschüsse der Eisenbahnverwaltung kommen der Allgemeinheit zugute. Das muss man beachten, wenn man die Eisenbahnverwaltung verachten will. Von einer prinzipiellen Gegnerschaft kann nicht die Eisenbahnverwaltung kann nicht die sein, bei der Objektivität der staatlichen Aufsichtsbehörden ist ein solcher Standpunkt ausgeschlossen.

In dieser gewundenen Erklärung spielt sich alle Unterlassungsfürden der Eisenbahnverwaltung. Sie hat eine Bahnlinie nach dem Rheingau gelegt, die geküsste Verbindung mit dem Schlossverkehr aufgebaut. Als Notbehelf dazu muss in Schierstein jetzt die Hafenbahn gebaut werden. Ein enorme wirtschaftliche Vorteile hätte die Rheingau haben können, wenn die Eisenbahn begüte Umladestellen für die Schifffahrt gehabt hätte. Wenn die Wiesbadener Rheingaubahn in dieser Beziehung noch mehr zu tun, Sache des Zeitpunktes wird es sein, nach dieser Erklärung hin fest zu bleiben und keinerlei Concessions zu machen.

*

Höherer Besuch. Neuerdings trocken hier ein: Graf von Bismarck (Rheinbacher Hof) — Baron von und zu Bodmann-München (Rheinbacher Hof) — Graf von Landsthal-Bredt (Rheinbacher Hof) — Baroness Collot d'Escury-Dass (Rhein-Hotel) — Freiherr Tiersch-Haus Nordtrotz (Rose) — Freiherr von Dungen-Dohr-Schloß Dohr — Graf von Eben-Hotel — von Lichtenfels-Domstadt (Lamuzhotel) — Greifrauen von Bismarck-Arolsen (Gasthof) — Freiherr von Reischach-Endwissburg (Kurbad des Herkules) — Baron van Berghem-Lentius (Biemers Hotel Regina).

Ordensverleihungen. Es wurden verliehen dem Lehrer a. D. Joh. Daum in Oberhausen (Unterwesterwald) der Adler des Hohenloh, dem Bürgermeister Phil. Höller in Hattersheim das Verdienstkreuz im Gold, dem Weichensteller a. D. Arndt Weber in Oberursel, den Fabrikanten Anton Odenweller in Hattersheim und Konrad Fuchs in Höchst, dem Bergbaumeister Konrad Kilm in Hornau, dem Lohnboten Jakob Römerger in Homberg a. d. H. und dem Bürgermeister Friedrich Adam Rosenkranz in Philippstein das Allgemeine Ehrenzeichen.

Zwangsoversteigerung. Auf das Haus Lützowstraße Nr. 18, das zwangsläufig zur Versteigerung gebracht wurde, glich mit 100 M. (Tagwert 110 000 M.) Gastwirt Jakob Lührer aus Sanddubshausen bei Heidelberg Lebhafte. Der Aufschlag wurde aufgestellt; dem Gastwirt Karl Hoffmann war der Lebhafte war in der Zwangsoversteigerungssache des Hausrundstücks Hinterberg 13 mit 70 000 M. bei einer Taxe von 8000 M. wurde der Aufschlag erzielt.

Aus dem Schwurgericht. Zu den am 24. Juni beginnenden Schwurgerichtsperiode sind bis jetzt folgende Termine angezeigt: am 1. Juni Verhandlung gegen den Eisenbahnamtbeamten Münnig von Oberlahnstein, später im Elsweiler, wegen Verbretens im Auto; am 2. Juni Verhandlung gegen den Gastwirt Mertz und den Dienstmeister Hans Blinder von Fachbach wegen Konkurrenzbrechens.

Rechtspersonalien. Gerichtsassessor Neub von Biedenbach wurde an das Amtsgericht Weil-

burg a. d. R. versetzt. Professor Gillian von Niederlaubstein wurde an das Landgericht nach Frankfurt a. M. versetzt. — Professor Dr. Willi von Nassau wurde dem Amtsgericht Niedersachsen als Richter übertragen.

Vom Dienst suspendiert. Ein schon länger bei dem Eisenbahn-Betriebsamt beschäftigter Eisenbahnbediensteter, welcher die Büroarbeiten zu verlieren hatte, wurde wegen Verabsäumung seiner Dienstobligkeiten vom Dienst suspendiert. Eine Untersuchung ist im Gange, um festzustellen, inwieweit die Bahnverwaltung schuldig ist.

Gerichtspersonalien. Berichtet ist: bei dem Einführung in den Ruhestand: dem Senatorspräsidenten Geh. Oberstaatsrat Voß in den Rheingau gelegt, die geküsste Verbindung mit dem Schlossverkehr aufgebaut. Als Notbehelf dazu muss in Schierstein jetzt die Hafenbahn gebaut werden. Ein enorme wirtschaftliche Vorteile hätte die Rheingau haben können, wenn die Eisenbahn begüte Umladestellen für die Schifffahrt gehabt hätte. Wenn die Wiesbadener Rheingaubahn in dieser Beziehung noch mehr zu tun, Sache des Zeitpunktes wird es sein, nach dieser Erklärung hin fest zu bleiben und keinerlei Concessions zu machen.

Aufenthaltsverleihungen. werden angezeigt: über Regierungsbericht aus Lettenbach, zuletzt in Wiesbaden beschäftigt; — Haussdner Wilhelm Stuck, zuletzt hier in Stellung; — Taglöbner Heinrich Glas aus Merenberg, zuletzt hier beschäftigt.

Stedbriefe. wurde erlassen gegen: Gelegenheitsarbeiter Franz Roth wegen Diebstahls, begangen in Höchst; — Arbeiter Karl Heinrich Hack wegen Brandstiftung im Rastatter Wald; — Messer Georg Scheele wegen Betrugs, besaßen in Langenholzhausen; — Taglöbner Georg Wilhelm, geb. 12. September 1880 in Wiesbaden, wegen Diebstahls, begangen in Wiesbaden; — Kutscher Wilhelm May, gen. Willi Blumenstein, zuletzt in Bierstadt b. Wiesbaden wohnhaft, wegen Überlands und Beleidigung; — Hausmädchen Therese Gräf, wegen Diebstahls, Unterklauung und Betrugs, begangen in Wiesbaden.

Straßenbenennung. Vom Magistrat erhalten wir folgende Mitteilung: Gegen die erfolgte Benennung der Straße durch das Gelände des Bauunternehmens mit "Saisstrasse" ist Einspruch erhoben worden; sie wird deshalb vorerst aufgezögert.

Wiesbadener Klunkler auswärts. Schon dieser Tage konnten wir darauf hinweisen, dass unsere Wiesbadener Wilhelm Jacob und Heinrich Ewin mit ihrer Operette "Der lustige Falstaff" in Hamburg einen außerordentlichen Erfolg mit 28 Vorstellungen erzielten. Die Kritiken bestätigen einstimmig diese überaus sämtliche Aufnahme. So schreiben die "Hamburger Nachrichten": Der Komponist Heinrich Ewin fand ein dankbares Publikum. Es hat zu lebhaften Ensembleseinen Gelegenheit: der Komposition geben schwungvolle Tanzmotiven ein charakteristisches Gepräge. Des weiteren wurden von der Musik die flotten Walzer und die scheinbare Abwehr geklungen. — Das "Hamburger Fremdenblatt" schreibt: Das Operetten-Theater blühte in der alljährlichen Lage kein den Klunkler gelungen zu haben. Es steht ein fröhlich, lebendiger Zug durch das ganze Werk, sowohl textlich wie musikalisch. Die Musik zeigt abwechselnd Schlagkraft: es gab Partien, die drei- und viermal wiederholt werden müssen. — Der "Hamburger Correspondent" sagt: Die lustige Handlung hat durch Heinrich Ewin eine bühnisch musikalische Illustration erfahren: Hervorruhe und ungeduldige Wünsche nach Wiederholungen beseugten den Erfolg des Abends.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

Zur
Reise-Zeit!
Extra-Angebote.

3 Serien

Reise-Mäntel

130-140 cm lang, glatte Form in Woll-Popeline

Serie I
12⁷⁵Serie II
16⁵⁰Serie III
19⁷⁵

3 Serien

Reise-Mäntel

130-140 cm lang, Fantasie-Fasson in Woll-Popeline

Serie I
15⁵⁰Serie II
19⁷⁵Serie III
26⁰⁰

3 Serien

Reise-Mäntel

120-130 cm lang, in Stoffen engl. Art

Serie I
19⁷⁵Serie II
22⁵⁰Serie III
28⁰⁰

3 Serien

Reise-Mäntel

120-130 cm, lang, blau mit farbigem Besatz

Serie I
19⁷⁵Serie II
25⁰⁰Serie III
28⁰⁰

3 Serien

Reise-Mäntel

Seide, Taffet oder weich Changeant

Serie I
25⁰⁰Serie II
38⁰⁰Serie III
48⁰⁰**Gummi-Mäntel,**

alle Farben, alle Fassons, alle Größen

Einheitspreis Mk.

29.—

Kostüme
und Kleider

3 Serien

Reise-Kostüme

aus Stoffen englischer Art

Serie I
25⁰⁰Serie II
35⁰⁰Serie III
45⁰⁰

3 Serien

Reise-Kleider

aus Woll-Musseline

Serie I
16⁵⁰Serie II
19⁷⁵Serie III
32⁰⁰**Reise-Blusen**

Hemd fasson, in Leinen-Art

2⁵⁰**2⁹⁵****3⁵⁰****Reise-Blusen**

in Musseline oder Waschstoff

1⁹⁵**2⁵⁰****3⁷⁵****Reise-Blusen**

Hemd fasson, in Batist

5⁵⁰**5⁷⁵****6⁷⁵****Reise-Blusen**

Hemd fasson, in Zephir

3⁵⁰**4⁵⁰****5⁵⁰****Reise-Matinees**per Stück **1²⁵****Morgen-Kleider**

in Baumwoll-Musseline

5⁷⁵**8⁵⁰****10⁷⁵****Morgen-Kleider**

in Woll-Musseline

9⁷⁵**17⁵⁰****22⁵⁰****Reise-Röcke**

in Leinen

3⁵⁰**5⁷⁵****6⁷⁵****Reise-Röcke**

in Wollstoffen

5⁷⁵**7⁷⁵****9⁷⁵****Reise-Röcke**

in marine Cheviot

7²⁵**10⁷⁵****13⁵⁰**

S. GUTTMANN

WIESBADEN, Langgasse 1/3.

Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

WIESBADEN, Scharles Eck.

Der Wein am Rhein.

Mit einem Gesamterlös von 1792 610 M. haben die 26 Weinversteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weinausbeuter abgeschlossen. Zum Ausgebot gelangten 772 Halb- und 58 Viertelläufe, von denen 5 Halbtäfel mangels genügender Gebote ausgeschlagen wurden, so daß 767 Halb- und 59 Viertelläufe ausgeschlagen werden konnten. Ausgeboten wurden 1902er, 1904er und 1908er bis 1911er Weine.

Die erzielten Preise waren durchweg hoch. Für verschiedene Jahrgänge konnten Höchstpreise erzielt werden. So wurden für das Stück 1904er Erbacher Herrenbergs mit 28 000 M. ein zweiter Höchstpreis für diesen Jahrgang aufgestellt. Der bisherige Höchstpreis ist 52 640. — Für das Stück 1908er Steinberger konnte mit 24 200 M. gegen 12 040 M. ein Höchstpreis erzielt werden. Für 1910er Rangenheimer Herbergs Baifen mit 11 840 M. gegen 10 000 M. und für das Stück 1911er Marlborunner mit 26 200 M. wurden ebenfalls Höchstpreise aufgestellt.

Nach den einzelnen Jahrgängen entfielen von den ausgeschlagenen Weinen ein Viertelläuf auf 1902er, 3 Viertelläufe auf 1904er, 58 Halb- und 6 Viertelläufe auf 1908er, 121 Halb- und 16 Viertelläufe auf 1910er, 90 Halb- und 15 Viertelläufe auf 1911er und 48 Halb- und 10 Viertelläufe auf dem 1912er Jahrgang. An dem Gesamterlös von 1792 610 M. waren die einzelnen Jahrgänge wie folgt beteiligt: 1902er mit 3000 M., 1904er mit 18 350 M., 1908er mit 88 100 M., 1909er mit 108 770 M., 1910er mit 103 400 M. und 1911er mit 1472 900 M. Aufgeteilt wurden Weine, die aus Zonen der Gemarkungen Ahrnauhauen, Eltville, Geisenheim, Hallgarten, Hattenheim, Hochheim, Erbach, Niedrich, Lorch, Rauenthal, Rüdesheim, Mittelheim, Dehrich, Schloss Johannisberg, Schloss Vollrads und Binsel kammen. Unter den Gemarkungsloren waren Marlborunner Gräfenberg, Steinberg, Rubbenhausen, Baisen, Rüdesheimer Berg u. a. vertreten. Dabei erbrachte das Viertelläuf 1902er 3000 M., das Viertelläuf 1904er 1450 bis 12 000 M., durchschnittlich das Viertelläuf 5447 M., das Halbtäuf 1908er 910 bis 8000 M., das Halbtäuf 630 bis 600 M., durchschnittlich das Halbtäuf 1444 M., das Halbtäuf 820 bis 5000 M., durchschnittlich das Halbtäuf 897 M., das Halbtäuf 1910er 630 bis 2020 M., das Viertelläuf 290 bis 2960 M., durchschnittlich das Halbtäuf 1912 M., das Halbtäuf 1911er 850 bis 11 500 M., das Viertelläuf 780 bis 9050 M., durchschnittlich das Halbtäuf 4839 M.

Mit Schluss der Versteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weinausbeuter ist auch die Hauptzeit der diesjährigen Versteigerungen abgeschlossen. Höhere Preise wie auf diesen können in diesem Jahre wohl kaum erzielt werden. Der 1911er Wein hat auf der ganzen Versteigerungslinie den ersten Platz behauptet.

Wenn man berücksichtigt, daß vielleicht nur die geringeren 1911er Weine ausgeboten wurden und daß diese bereits so hohe Preise erzielt haben, so kann man mit Recht auf die Versteigerungen der kommenden Jahre, in denen die Sorten des letzten Jahrganges ausgeboten werden, und auf die zu erzielenden Preise setzen.

Aus den Nachbarländern.

○ Kassel. 10. Juni. Der Kaiser wird am 3. August zum Sommeraufenthalt in Wilhelmshöhe eintreffen, während die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise Anfang Juli hier im Schlosse Wohnung nehmen werden.

→ Aus Hessen. 10. Juni. Die Regierung hat einen weiteren Staatsbeitrag von 5000 M. zur Ansammlung eines Bonds ausgenommen der Bürger selbst, die durch die Veruntreuungen des Oberbeamten Notars Justizrat Huber geschädigt worden sind. Grübler bat die Regierung schon 3000 M. an denselben Staat gestiftet.

○ Fulda. 10. Juni. Die Kirchen in Rüsselsheim verbasteten, nach hier verbreiteten Bisseiner wurden wieder freigelassen, da sich ihre Unzulässigkeit herausstellte. Sie kehren Winter und Sommer aus Köln.

○ Darmstadt. 10. Juni. Die Folgen des Zusammendrucks des Spar- und Kreditvereins zu Rieder-Roda übertroffen, wie sich jetzt herausstellt, die schlimmsten Befürchtungen bestätigt. Das Amtsgericht Neheim hat am

Dienstag die Höhe der Subsistenz für jedes einzelne Mitglied festgesetzt. Jeder der 196 Genossen hat 200 000 Mark aufzubringen. Das ganze Modus- tal ist in der größten Verschwendungsart. Einwohner, ja reiche Familien sind jetzt bettelarm. Hans, Hof, Adler und Bleib sind verblieben. Einem alten gelähmten Mann ist das gesamte Vermögen in Höhe von 70 000 Mark fortgenommen worden. Verscharrende Szenen spielen sich täglich, ständig in fast allen Familien des Tales ab. Die armen Bauern trauen sich kaum noch vor die Türen, so schwer lastet das Verbängnis über dem einst so blühenden Tale.

○ Driedberg. 10. Juni. Ein schweres Unwetter hat am Freitag Abend die ganze Wetterau und den südlichen Vogelsberg beimstürzt und einen Schaden angerichtet, der vorläufig siffermäßig gar nicht festzustellen ist. Der wolkenbruchähnliche Regen setzte in wenigen Minuten weite Gebiete unter Wasser und vernichtete die Feldfrüchte. Unzählige Bäume sind durch die Schlammläufe vollständig verwüstet. Die Getreide- und Nutzfelder sind stark beschädigt durch den niedergewogenen Dassel wie verrostet. Gleichfalls sind die Obstplantagen, die in diesem Jahre eine besonders reiche Ernte verbreitet haben, sehr schwer in Mitleidenschaft gezogen worden, nicht minder aber auch die nahezu 1000 Morgen großen Rosenkulturen der Gemeinde Steinforth.

○ Nieder-Inselheim. 10. Juni. Auf dem hierigen Obstmarkt wurde notiert für Sparsen 1. Qualität 54—58 Pf., Saargen 2. Qualität 25—28 Pf., Rhabarber 6 Pf., Kirschen 20 bis 50 Pf., Erdbeeren 50—60 Pf., Stachelbeeren 15—16 Pf.

○ Bonn. 10. Juni. In dem Amwesen des Winzers Andreas Deder war während der Krönlehrmannsprozession einer ausgedroht, das aber durch das rasche Eintreffen der bissigen Feuerwehr auf den Dachstuhl des Hauses beiderdrückt werden konnte, sodass mir dieser zerstört wurde. Die Entzündungsursache des Feuers ist noch nicht aufgeklärt. — Auf eigentlichem Weise beim Heuladen verunglückt, ist ein Landwirt in dem benachbarten Aheindellen. Um den beschädigten Erntewagen besseren Halt zu geben, wird bekanntlich der sogenannte Wiesbaum beutzt, welcher der Rinde des Wagens nach über die Ladung geworfen wird. Der Landwirt kniete sich auf den Wiesbaum, um denselben etwas niederschrallen, wobei aber der durch das übermäßige Winnen in Spannung gebrachte Wiesbaum brach. Der Mann wurde im Bogen von dem Wagen geschleudert. Er soll sich dabei schwere innere Verletzungen zu, sodass an seinem Aufkommen gesmeckt wird.

○ Koblenz. 10. Juni. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde die Abrechnung der Stadtlast für das Jahr 1911 vorgelegt, die einen Überschuss von 98 848 M. aufweist. Es wurde beschlossen, den verdeckten und verdeckten städtischen Arbeitern, die Kinder unter 14 Jahren haben, vom 1. Juli ab Zeutungszulagen zu gewähren. Die dadurch entstehende Mehrbelastung der Stadt beträgt 7443 M. Für die Beleuchtung des Ehrenbreitsteins bei der Haustafelkommunion des Verbandes katholischer färmäßiger Vereinigungen Deutschlands am 20. Juli und bei dem Akademischen Turnfest am 31. Juli wurden je 800 M. bewilligt, für die Metzgattas des Mitteldeutschen Regatta-Verbandes am 14. Juli ein Ehrenpreis gestiftet. Von den Bünden verschiedener Stiftungen finden 2000 Mark Verwendung zur Unterbringung von 44 katholischen und 12 evangelischen Kindern in Bad Kreuznach, 800 M. für sogenannte Falbtagsgeladen.

○ Köln. 10. Juni. In dem Dekeneinsturz in der Badeanstalt in Ehrenfeld wird noch bekannt, daß die Badewärter in der Betondecke mehrere Risse bemerkten. Sie machten dem städtischen Bauamt Mitteilung, daß sofort eine Untersuchung durch den Bauunternehmer veranlaßt werde. Der Unternehmer war noch eine Stunde vor dem Einsturz mit seinem Polier auf dem Dach über der Decke anwesend. Ancheinend hat man aber den Rissen keine große Bedeutung beigemessen. — 500 Mark Belohnung hat das Reichspostamt auf die Ermittlung der Diebe ausgeschafft, die Kirchen im Gebäude des Postamts 10 für 51 875 Mark Postwertzeichen und 400 Mark in bar gestohlen haben.

○ Bilbil. 10. Juni. Gräfin Oriola zu Bilbil hat dem Bezirkskriegerverband Bilbil zur Unterstützung bedürftiger Waisenkindern von Beteiligen eine nennbare Geldsumme zur Verfügung gestellt.

Simmern. 10. Juni. Im benachbarten Reichenbäumen fiel das höhige Söhnen des früheren Gemeindevorstehers Theile beim Spielen in eine vom Regen gebildete Pfütze und ertrank.

○ Neustadt a. d. 10. Juni. Im benachbarten Dorf Saardt hat sich das Schulhaus um dreizehn Centimeter gesenkt. Das Bezirksamt ordnet die sofortige Schließung der Schule an.

○ Karlsruhe. 10. Juni. Unter dem Ehrenvorstand des Badischen Finanzministers Dr. Adenbold trat hier der Verband Deutscher Beamtenvereine, dem zurzeit ca. 250 000 Mitglieder angehören, zu seinem 22. Verbandsstag zusammen. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Unterstützungsstand, der auf die Summe von 500 000 Mark erbracht werden soll, jetzt 200 000 Mark erreicht hat. Außerdem ist beim Verband eine Spar- und Darlehensstelle angegliedert und die deutsche Beamtenlebensversicherung, die zugleich Versicherung des Staatsbeamtenverbands ist. Die Deut. und Eintracht-Diebstahlversicherung des Vereins hat einen Versicherungsbestand von mehr als 130 000 000 Millionen Mark und steht ca. 20 000 Mitgliedern. Derner ist dem Verband seit 1904 ein Revolutionsverband der Beamtenverbände angegliedert. Auf der Tagesordnung der Hauptversammlung steht u. a. ein Vertrag von Direktor Meissner (Karlsruhe) über "Handlungen im Interesse des Beamtenstandes", von Professor Dr. Rietner (Berlin) über die "Notwendigkeit einer systematischen Bekämpfung der Tuberkulose im Mittelstand".

○ Borken. 10. Juni. In dem Amwesen des Winzers Andreas Deder war während der Krönlehrmannsprozession einer ausgedroht, das aber durch das rasche Eintreffen der bissigen Feuerwehr auf den Dachstuhl des Hauses beiderdrückt werden konnte, sodass mir dieser zerstört wurde. Die Entzündungsursache des Feuers ist noch nicht aufgeklärt. — Auf eigentlichem Weise beim Heuladen verunglückt, ist ein Landwirt in dem benachbarten Aheindellen. Um den beschädigten Erntewagen besseren Halt zu geben, wird bekanntlich der sogenannte Wiesbaum beutzt, welcher der Rinde des Wagens nach über die Ladung geworfen wird. Der Landwirt kniete sich auf den Wiesbaum, um denselben etwas niederschrallen, wobei aber der durch das übermäßige Winnen in Spannung gebrachte Wiesbaum brach. Der Mann wurde im Bogen von dem Wagen geschleudert. Er soll sich dabei schwere innere Verletzungen zu, sodass an seinem Aufkommen gesmeckt wird.

○ Eisenbahnunfall. In Düsseldorf überfuhr am Freitag ein aus Elberfeld kommender Zug aus dem Ende eines Eisenbahntisches, zertrümmerte den Prellbock und fuhr dann in das Post-Hilfshaus, das ganz zertrümmert wurde. Die diensttuenden Beamten konnten sich retten. Einige wurden verletzt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

○ Magdeburg. 10. Juni. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde die Abrechnung der Stadtlast für das Jahr 1911 vorgelegt, die einen Überschuss von 98 848 M. aufweist. Es wurde beschlossen, den verdeckten und verdeckten städtischen Arbeitern, die Kinder unter 14 Jahren haben, vom 1. Juli ab Zeutungszulagen zu gewähren. Die dadurch entstehende Mehrbelastung der Stadt beträgt 7443 M. Für die Beleuchtung des Ehrenbreitsteins bei der Haustafelkommunion des Verbandes katholischer färmäßiger Vereinigungen Deutschlands am 20. Juli und bei dem Akademischen Turnfest am 31. Juli wurden je 800 M. bewilligt, für die Metzgattas des Mitteldeutschen Regatta-Verbandes am 14. Juli ein Ehrenpreis gestiftet. Von den Bünden verschiedener Stiftungen finden 2000 Mark Verwendung zur Unterbringung von 44 katholischen und 12 evangelischen Kindern in Bad Kreuznach, 800 M. für sogenannte Falbtagsgeladen.

○ Düsseldorf. 10. Juni. In dem Dekeneinsturz in der Badeanstalt in Ehrenfeld wird noch bekannt, daß die Badewärter in der Betondecke mehrere Risse bemerkten. Sie machten dem städtischen Bauamt Mitteilung, daß sofort eine Untersuchung durch den Bauunternehmer veranlaßt werde. Der Unternehmer war noch eine Stunde vor dem Einsturz mit seinem Polier auf dem Dach über der Decke anwesend. Ancheinend hat man aber den Rissen keine große Bedeutung beigemessen. — 500 Mark Belohnung hat das Reichspostamt auf die Ermittlung der Diebe ausgeschafft, die Kirchen im Gebäude des Postamts 10 für 51 875 Mark Postwertzeichen und 400 Mark in bar gestohlen haben.

○ Bremen. 10. Juni. Eine polnische Schwestern in Weihenstephan versuchte ihr neugeborenes Kind zu töten, indem sie dem armen Weinen in den Hals schüttete und es unter Schutt im Hofe versteckte. Das Kind wurde entdeckt, an seinem Aufkommen wird gesmeckt.

○ Leibesdrama. Am Freitag morgen wurden im Stadion in Essa a. d. Ruhr der Tierarzt Kärtner und die 10jährige Maria Koch aus Linden (Ruhr) vergiftet aufgefunden.

Zu der Explosion in Woellersdorf wird noch gemeldet: Die Explosion ist darauf zurückzuführen, daß der Motor eines Munition lauffenden Lastautomobils explodierte, woraus der Bogen in die Luft flog. Im nächsten Augenblick flog aus das ganze Objekt in die Luft. Ein Militärbeamter und sieben Zivilarbeiter wurden getötet.

In einem benachbarten Munitionsmagazin wurden sämtliche Scheiben zertrümmert, durch deren Splitter unzählige 100 Personen, darunter viele schwer, verletzt wurden. Ein Einläufer dre-

williger, welcher in der kritischen Zeit vorüberging, wurde samt seinem Pferd etwa 100 Meter fortgeschleudert und getötet. In der Wiesbadener Schule ist infolge der Explosion einer eingefärbt, wodurch mehrere Schüler verletzt wurden. Die seismographischen Apparate von Woellersdorf verzeichneten den durch die Explosionen von Woellersdorf verursachten Erdstöck um 21 Minuten. Die Registrierung bleibt während der eines Rabbedens.

Generalstreik der Mailänder Rechtsanwälte. Aus Mailand wird berichtet: Auf eine Gruppe von 200 Rechtsanwälten Mailands besteht der Vorstand des Mailänder Adelskonskollegiums. Der Generalstreik der Rechtsanwälte und Berufsnotarzten von Mailand beginnt, einzutreten, um dadurch gegen die anstehende Zahl der Richter und Richterinnen lokale zu protestieren.

Uebertal auf einen Postwagen. Eine Kavalleriepatrouille überfiel bei Janina in Ruhland einen Postwagen, tötete den Postillon und einen Begleiter und nahm einen Postkutscher mit. Die Bläuber entzündeten die Post gänzlich aus. Die Bläuber entzündeten die Post gänzlich aus. Die Bläuber entzündeten die Post gänzlich aus.

Doppelfeldmord. Am Freitagabend fand auf dem Königstein bei Eisenach die Totale eines Oberleutnants aus Seis herab und einen anderen aus einer angefeindeten Familie in Eisenach tot auf.

Schiffskrieg. Sämtliche Mailänder Künstler und Beamten stellen die Kavalleriepatrouille ein. Besonders empfindlich ist der Ausland im Nord-Nordwesten, das ganz abhängig ist von der Tagesfahrt. Die Regierung beschloß, Kavallerie in Dienst zu stellen.

Berstarbeiterstreik. Auf der Kaiserlichen Schiffbauwerft im Hafen des Schwarzen Meers Nikolaus sind sämtliche 2000 Arbeiter wegen der Verhaftung von 30 Arbeitern in den Kästen.

Ausgesetzter Chirurg. In der Universität Aberdeen in Schottland wurde der als Chirurg die Amtsrrede hältende Carnegie von den Studenten ausgepeitschen. Die Studenten vertrieben einen etlichen Teil der Ausstellung der Universität.

Luftschiffahrt. * Die Seeleistung des „S. 2“ im Schreiben des Grafen Soppe in der Hamburger Bevölkerung, in welchem er für das außerordentlich berühmte Einflug seiner Tochter ausführte, sagt er, daß es jetzt absolut nicht möglich ist, „S. 2“ abzuladen, um Raum für dringende Ausbauten zu schaffen. Zu großer Dauerlast über dem Meer fehlt daher jetzt die nötige Zeit. Er hofft, daß das Luftschiff im Gewitter und Sturmabläufen an deren leichter nach Süden gewandten Seite keinen Schaden erleidet. Seine Tochter wurde noch nicht gefunden.

Eine tüchtige Belohnung wurde dem Schuldienner Manthen von der Stadt Düsseldorf in Westfalen für 35000 kreisfreie Dienstzeit zugesetzt. Von den Bünden verschiedener Stiftungen finden 2000 Mark Verwendung zur Unterbringung von 44 katholischen und 12 evangelischen Kindern in Bad Kreuznach, 800 M. für sogenannte Falbtagsgeladen.

Entmenschte Mutter. Eine polnische Schwestern in Weihenstephan versuchte ihr neugeborenes Kind zu töten, indem sie dem armen Weinen in den Hals schüttete und es unter Schutt im Hofe versteckte. Das Kind wurde entdeckt, an seinem Aufkommen wird gesmeckt.

Leibesdrama. Am Freitag morgen wurden im Stadion in Essa a. d. Ruhr der Tierarzt Kärtner und die 10jährige Maria Koch aus Linden (Ruhr) vergiftet aufgefunden.

Zu der Explosion in Woellersdorf wird noch gemeldet: Die Explosion ist darauf zurückzuführen, daß der Motor eines Munition lauffenden Lastautomobils explodierte, woraus der Bogen in die Luft flog. Im nächsten Augenblick flog aus das ganze Objekt in die Luft. Ein Militärbeamter und sieben Zivilarbeiter wurden getötet.

In einem benachbarten Munitionsmagazin wurden sämtliche Scheiben zertrümmert, durch deren Splitter unzählige 100 Personen, darunter viele schwer, verletzt wurden. Ein Einläufer dre-

Wer sich vor Mottenschaden schützen will

lässt sich nicht bestimmen, eines der bekannten, scheinbar billigen, in Wirklichkeit aber teureren, weil meistens wirkungslosen Mottenmittel zu kaufen, sondern verlange ausdrücklich das laut Attest des Oberhofmarschallamtes von den Hofhaltungen

Sr. Majestät des Kaisers

so wie von vielen anderen königlichen und fürstlichen Hofhaltungen, militärischen Bekleidungskammern, Behörden und zahlreichen Privatpersonen seit Jahren mit vollstem Erfolge verwendete und auf seine zuverlässige Wirkung einwandfrei erprobte Präparat

Dr. Weinreich's Mottenäther

Mit Dr. Weinreich's Mottenäther wird die Vernichtung der gefährlichen Mottenmaden erreicht.

Eine Königliche Schlossverwaltung schreibt:

Gern komme ich Ihrer Bitte nach, in persönlicher Form mein Urteil über Ihren Mottenäther abzugeben. In jahrelangem Gebrauch und der Aktion, denselben beizubehalten, liegt ja wohl die beste Empfehlung, denn in einer Schlossverwaltung gibt es die vielseitigste Verwendung bei einfachster Anwendung, Kampfer, Pfeffer, Insektenpuder sind wegen Staub, Geruch usw. nicht überall verwendbar und nicht zuverlässig wirksam. Mottenäther hält einstandenes Schaden auf, verhilft sofern bei achtemaliger, rechtzeitiger Verwendung

die Erben Willmers Gorlenko.

Roman von Nina Weyle.
(22. Fortsetzung.)

Sie hatte bis jetzt tapfer gehroten, ohne auch nur ein einziges Mal zu rüben. Jetzt jedoch schwanden ihr die Worte an fehlen, und mit dem auf die Brust gesenktem Kopf ging sie eine Weile schweigend neben ihm her.

"Mein Fräulein," unterbrach endlich Willmers, der sich nur langsam von seiner Überzeugung erholen konnte, die eingetretene Pause. "Willmershöh —"

"Ist keine Versorgungsanstalt, nicht wahr, das wollten Sie sagen?" fiel sie ihm in das Wort und war wieder auf, aber ihre Augen waren so traurig, daß er die kleinen beschämten Röden sah.

"Sie sehen, ich kenne Ihre Ansicht über diesen Punkt und gebe Ihnen vollständig recht! — Trotzdem bitte ich Sie,

und das kleine Haus noch auf einige Zeit zu überlassen. Meine arme Mutter ist unbedingt krank, Herr von Willmers, und ich

möchte, daß Sie in ihren letzten Tagen

ihren achtigen Komfort nicht entbehren, den ich hier verschaffen kann. Außerdem ist es

unbedingt schaden, und — halten Sie mich nicht unbehoben, Herr von Willmers,

aber ich bitte Sie recht von Herzen, uns die Wohnung fürs erste noch nicht zu kündigen!"

Sie war stehen geblieben und blickte ihn so treuherzig und angleich so traurig bittend an, daß ein wunderliches Gefühl, halb Nüchtern, halb Bewunderung ihn durchschüttete.

Mehr als einmal hatte er sie zu unterbrechen gedacht, aber niemals war es ihm gelungen.

Keines Kind! Was möchte Sie dieser Schritt gestoßen haben! Und doch war Roderichs Tochter nicht vor einer möglichen Erkrankung, die immer in einer Fehlbitte lag, zurückgeschrückt!

"Mein Fräulein!" begann Willmers endlich mit belegter Stimme, der man seine innere Bewegung anhörte. "Sie haben mich sehr vollständig missverstanden, und wenn Sie mich hätten aussprechen lassen, so wäre ich etwas ganz anderes gehört haben,

als das, was Sie voraussetzen. Ich wollte

Ihnen sagen, daß das Schloß Willmershöh für Roderichs Tochter kein gästlich geöffnet ist. Sie haben nur zu beschließen, mein Fräulein; es wird mir eine Ehre sein, jeden Ihrer Wünsche zu erfüllen!"

Unsäuglich und erstaunt sah ihn Tatiana an; sie fürchtete, nicht recht gehört zu haben, soviel nach ihrer Stirn, rückte an ihrem Hut, als wolle sie sich durch diese wiederholte Bewegung von ihrem wachen Zustande überzeugen. War es denn möglich, daß die bloße Erwähnung ihres Namens diesen unnahbaren Mann so zu ihren Gunsten umstimmen konnte? — Wußte er denn nichts von dem schändlichen Verbrechen, das man ihrem unglaublichen Vater zur Last legte?

"Wollen Sie uns wirklich noch eine Weile das kleine Haus überlassen, Herr von Willmers?" fragte sie unsicher, und ein bescheidenes Lächeln zitterte über ihrem Mund. "Ach, ich wußte, daß Sie ein guter Mensch sind und danken Ihnen von ganzem Herzen! Sie wissen garnicht, was für einen Stein Sie mir von der Seele genommen haben!"

"War er wirklich so groß?" lächelte Herbert überzeugend, und als sie nur tief aufseufzte und die Lippen senkte, schaute wieder jener Zug von Nüchtern oder Mitleid über sein Gesicht. "Doch durchaus kein guter, sondern ein gewöhnlicher Mensch bin, der in einer Reihe immer so sich denkt, habe ich Ihnen zur Gehilfe bewiesen," fuhr er fort.

Trotzdem bitte ich Sie, mich von nun ab als Ihren Freund zu betrachten; wir sind ja

Verwandte, nicht wahr, Fräulein — Tatiana?"

Sie sah ihn mit einem rätselhaften Blick an, den er nicht zu deuten verstand, dann schüttelte sie langsam den Kopf.

"Rein, Herr von Willmers!" sagte sie in ernstem Ton. "Unsere Verwandtschaft wollen wir lieber unverhüllt lassen. Sie selbst werden mir vielleicht einmal recht geben. — Ich begreife, daß Sie jede Sichtung Ihrer Huhe unangenehm empfinden, und deshalb verspreche ich Ihnen, daß etwas Aehnliches wie gestern sich niemals mehr wiederholen wird. Sie sollen nie daran erinnert werden, daß jenseits der Parkmauer fremde

Menschen wohnen, und zum Zeichen, daß ich mein Wort zu halten gedenke, überlasse ich Ihnen den Schlüssel zum Mauerstückchen. Ich lasse ihn vorhin im Schloß stehen und vergaß ihn sogar abzuziehen im Schred über das unerwartete Begegnen mit Ihnen! Leben Sie wohl, Herr von Willmers! Noch einmal herzlichen Dank für Ihre Güte!"

Ohne ihm die Hand zu reichen, wandte sie sich ab und eilte hastigen Schritten den Parkweg hinunter. Der weiße Schleier ihres Hutes flatterte im Morgenwind; der Schal ihrer leichten Schritte wurde schwächer, noch ein letztes Aufleuchten ihrer hellen Gestalt, — dann war sie hinter der Pforte verschwunden.

Wie ein Träumer blickte er ihr nach. War dieses Mädchen wirklich Roderichs Tochter, die leichte Willmers-Gorlenko? Er fühlte es an dem Pochen seines Herzens, und jetzt wußte er sich auch die sonderbare Schlichtheit zwischen diesem jugendlichen Geschöpf und dem alten Porträt in dem Gerätschmuseum zu erklären. Großmutter und Enkelin sahen sich zum Verwechseln ähnlich.

"Tatiana!" murmelte er mit lächelnden Lippen. "Tatiana!" Ein schöner, wohlliegender Name! Es lag in ihm etwas von der Schwermut russischer Delder; er erinnerte an eine Meisterschöpfung Pushkins, nur hatte diese leibende Tatiana wenig oder nichts mit der träumerisch-vergessenen Phantasie-Gestalt des großen Dichters gemein; sie war ganz Tatkraft, und das freute ihn, er wußte nicht warum.

Ein eigenartig geteiltes Seelenleben begann seit jenem Tage für Herbert Willmers. Wenn er sich Ruhe genommen hätte, einen tiefen Blick in sein Inneres zu werfen, er wäre selbst erstaunt über die Veränderungen gewesen, die sich in kurzer Zeit vollzogen hatten, allein, er lebte wie im Traum. Mit anglistischer Besessenheit vermied er jede Einkehr in sich selbst, denn dieser traumhafte Zustand belastete ihn einen eigenartigen Reiz.

Nicht mehr wie früher war er mit Leib und Seele bei seiner neuen Tätigkeit als Landwirt und Großgrundbesitzer; Roderichs Tochter nahm einen großen Teil seiner Ge-

danken in Anspruch, und liebte interessierte ihn das Schicksal der unglücklichen Familie seines verstorbenen Vaters. Er fühlte sich in ihrer Schuld, empfand seinen Reichtum wie ein ihm angehentes Unrecht, und nur der Entschluß, für das Wohl der Bewohnten nach Kräften zu sorgen, beruhigte ihn einigermaßen.

Weitemann machte anfangs ein erstauntes Gesicht, wenn er beauftragt wurde, die schönsten Früchte, die ausserleichten Weine in das Haus jenseits der Parkmauer zu tragen; bald jedoch erklärte er sich diesen seltsamen Umstand auf seine Weise und schmollte vergnügt, wenn er seinen Herrn Tag und Nacht denselben Wein einschlagen sah, der nur ein ganz bestimmtes Ziel haben konnte: das Haus seiner Schuhbesitzerin. Bis zu einem gewissen Grade hatte der alte Mann recht. Mit unwiderstehlichem Gewaltzug es Willmers in die Nähe des stillen Werbändes, das sich an den stillen Willmershöhen-Bestell, lebte, aber noch niemals war ihm eingefallen, an jene Tür zu pochen, hinter der längst keine Gedanken weilten. Er begnügte sich damit, das Haus aus der Ferne zu umkreisen, und als der Zufall ihn eines Tages eine ausgebrockelte Stelle in der Mauer auffindend ließ, die freien Ausblick in den Nachbargarten gestattete, war er so glücklich, als hätte er einen lange gesuchten Schatz entdeckt. Seitdem stand er dort oft ganze Stunden und wartete auf das Erkennen der schlanken, stets weiß gekleideten Mädchengestalt. Er kannte bald alle ihre Gewohnheiten und kleinen Liebhaberkeiten, wußte, um welche Zeit sie ihre Taschen fütterte, wann sie den Fahrrad der Mutter an die sonnige Stelle des kleinen Gartens rollte, wann sie selbst mit einem Buch oder einer Handarbeit im Schatten des großen Ahorns zu sitzen liebte.

Ab und zu, meist abends, sang Russ aus dem Innern des kleinen Hauses. Eine melodische Frauenstimme sang ein einfaches Lied oder eine fröhliche Arie, deren fehlerlos ausgespielte Triller von guter Schule zeugten.

Für Willmers waren das fühlliche Studium, und während die Töne des Klaviers sich

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 8. Juni. Wenn sich auch das Geschäft bei Eröffnung des Verkaufs wiederum in engen Grenzen hält, so war doch ein wesentlich freundlicher Grundton im Vergleich zu gestern festzumachen. In der Hauptstadt war dieser darauf zurückzuführen, daß New York gegen den gestrigen Abend und Londoner Kursrückgang von London eine entschiedene Wiederhandelskraft beobachtet hat, dann aber auch auf entschieden günstige industrielle Konjunkturabsichten, sowie den erfreulichen deutschen Staatsstandsbericht. Die sensible Nobelpreisergänzung hat im Monat Mai mehrere Rekordziffern erreicht. Der Düsseldorfer Rohrerdicht fand bei starkem Absatz unver-

änderte Beständigkeit und auch am amerikanischen Eisenmarkt ist eine leichte Preisseigerung eingetreten. Die Spekulation lobt sich hierdurch, wie gewöhnlich am Wochenende zur Vornahme von Deckungen veranlaßt. Die Kursteile konnten auf den Hauptverkäufern leichter Besserungen erzielen. Kanadas gewannen anfänglich 1 Prozent und vermittelten später bei Schwankungen in möglichem Tempo weiter anzuziehen. Auch Montanwerke legten überwiegend etwas höher ein und konnten sich unter Schwankungen auch später beobachten, wobei Pöhlung und Gelsenkirchen bevorzugt waren. Schwab hingegen legen überwiegende Werte bei Einbußen bis über 2 Prozent mit Ausnahme von Bauteilett, deren Kurs relativ Widerstandskraft begegnete. Auch Schiffsbauten erzielten leichte Besserungen. Am Elektromarkt erlebten sich Edition besonderer Beliebtheit,

Die Spekulation rechnet, wie bereits er wähnt, mit einer Erhöhung der Dividende. Auf den übrigen Marktgebieten waren die Kursschwankungen ohne Belang. Den Rückgang der oberösterreichischen Werte brachte man mit stärkeren spekulativen Abgaben in Zusammenhang. Tägliches Geld ca. 3½ Prozent. Bei der Seehandlung war Geld auf 5 Tage und nur bis 8. Juni erhaltlich. Wenngleicht sich später auf den von angebenden Märkten das Geschäft etwas belebte, so hielt sich die erzielten Kursschwankungen doch in bestehenden Grenzen; die der Bestätigung noch sehr bedürftenden Berichte von einer bevorstehenden bislang Diskontoermäßigung riefen eine leiste Haltung hervor. Der Kassamarkt der Industrie werte war zwar still, aber durchwegs bestetigt.

Privat-Diskont 4 Prozent.

Völker des Auslandes.
Wien, 8. Juni, 11 Uhr 20 Min. Kreditanst. 630.20. Staatsbank 727.20. Lombarden 100.20. Marknoten 118.02. Ratierrrente 91.75. Ungar. Kronenrente 88.55. Alpine 96.7. Holzverlobungs-Industrie —. Skoda —. del.

Mailand, 8. Juni, 19 Uhr 50 Min. 5pro. Rente 97.60. Mittelmeer 206. —. Meridional 604. —. Banca d'Italia 1412. Banca Commerciali 815%. Wechsel auf Paris 101. —. Wechsel auf Berlin 124.70.

Paris, 8. Juni, 12.35 Uhr. 5pro. Rente 93.70. Italiener 96.50. 4pro. Russ. konf. Anl. Ser. I u. II 98.05. 5pro. do. von 1908 104.95. do. 1909 102.55. 4pro. Spanier äußere 95.27. Türk. (unifis.) 89.90. Türkische —. Banane ottomane 698. —. Rio Tinto 2061. Chartered 36. —. Deedes 493. —. Gastrand 80. —. Goldfields 105. —

Berliner Börse, 8. Juni 1912

Stück. Fdt. u. Staats-Pap.	Währ. IX. II. LM	3	82.00	Dämmisch.	4	100.700	Ung. Kreosot	4	—	Industrie-Aktien
de. XX. II. 4	99.800	do.	25	88.000	Frankl. H.W.IV	4	54.400	Reichs. W.H.20	4	98.700
de. XX. II. 4	99.800	do.	32	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Reichs. W.H.22	4	98.500
de. XX. II. 4	99.800	do.	33	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	34	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	35	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	36	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	37	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	38	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	39	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	40	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	41	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	42	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	43	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	44	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	45	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	46	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	47	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	48	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	49	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	50	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	51	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	52	79.750	Gotha Gräf.	4	53.400	Städt. Boden	35	88.800
de. XX. II. 4	99.800	do.	53	79.750	Gotha Gräf.	4				

Handschrift und Charakter.

Erforderlich: Wenigstens zwanzig mit Tinte geschriebene Seiten, Abonnementausweis und mindestens 40 Pf. für die Armen. Erwünscht: Ausgabe des Alters, Geschlechtes und Verwls. — Zusätzliche schriftliche Urteile, auf Wunsch mit Zeichenerklärung, werden gegen ein Honorar von 3,50 Mark abgegeben. Adresse: Redaktion des Wiesbadener General-Anzeigers, Abteilung für Handschriftenbeurteilung.

I. B. Nüdesheim. Naßvoll und klar wie Ihre Handschrift ist auch Ihr Charakter. Sie stricken nicht nach Scheineffekten, sondern neben sich einsetzen und natürlich. Sie erzwingen nichts, lassen die Dinge sich von selbst entwickeln, doch dürfen Sie gewöhnlich und vor allem gründlicher sein. Es gibt vielfach Oberflächlichkeit, die von weitander Bedeutung werden, sich schwer rätseln kann, die wird am besten dadurch bekämpft, dass Sie sich daran gewöhnen, immer auf den Quellvein zu lenken, mit offenen Augen durchs Leben zu gehen, nicht so in den Tag hineinzuleben. Ihre Schreibweise ist vor allem sehr unregelmäßig, hier muss ein Ausgleich eintreten. Der wird freilich völlig nur dann erreicht werden, wenn Ihre Nerven sich etwas mehr kräftigt haben, denn das Beobachtende Lärmische hängt jetzt mit einer Abwendung derselben zusammen. Dann werden Sie auch mehr Geduld haben und Ihr an sich kompatibler, ausdrückliches Wesen wird noch vorteilhafter in die Erziehung treten. Sie werden freimütiger, mitteilen werden, sich nicht so sehr auf sich selbst verlassen, wie es jetzt, wohl infolge von schweren Erfahrungen, der Fall ist.

Militaria. Ihre kleine aber feste Handschrift ist auf Säbigkeit und Konzentration schließen. Sie halten aus, lassen sich von einer Idee nicht abdringen, sondern verfolgen Ihre Absichten mit Hartnäckigkeit. Sie sind in mancher Beziehung eigen, leicht beweglich, sich leicht verändernde Natur, daher kommt es, dass Sie oft mal meinen, Sie müssten mit dem Kopf durch die Wand. Aber Sie werden sich nicht selten überreden, denn Sie haben kein Klare, starkes Urteil. Ihre Phantasie bewegt sich nicht ständig auf sachlichem Boden, es fehlt Ihnen an einem klaren und großer Denkungsart. Sie

sind auch viel zu sehr von sich eingenommen, hochmütig und von empfindlicher, heitiger Gesinnung, dabei keineswegs konfident. Besonnenheit und Überlegung ist gewiss anerkennenswert, aber Sie treiben die Vorstellung zu weit, denn Sie arbeiten in Argwohn gegen jedermann aus, trotzdem können Sie zuweilen den Mund nicht halten, Sie geben sich bei allem Miethrauen unbedachterweise lächerlich. Sie müssen nach Einfachheit und Gediegenheit im Denken und Handeln streben, nicht soviel Umstände machen, mehr den Kern einer Sache ins Auge fassen und stets sachlich urteilen, sich nicht von persönlichen Einwirkungen leiten lassen, sich ruhig und offen ohne Voreingenommenheit mit jemand austauschen.

II. B. 555. Ihre große Handschrift deutet auf Stolz, Selbstgefälligkeit, vornehme Allüren hin, aber diese Noblesse ist eine gewollte, keine natürliche, denn sie führt sich nicht auf einen eigentlichen Kern und das dem so ist, wird bestätigt durch zahlreiche gravitative Merkmale. Zunächst steht der ganze Ductus im Gegensatz zu den angebrachten Versierungen und der Größe der Buchstaben. Sie bilden sich nicht wenig ein, aber Sie überschätzen Ihre Leistungsfähigkeit und lassen deshalb vieles nur an, ohne es zu einem Abschluss zu bringen. Den klüglichen Beobachter mögen Sie durch Ihr imponierendes Auftreten wohl für sich einschätzen, aber wer außermals aufliest und länger prüft, wird bald erkennen, dass das alles nur Blendwerk ist und gerade den einfachen, niedrigeren Mann werden Sie durch Kotterie nicht gewinnen. Sie wollen, namentlich im intimen Kreise, den Ton angeben, Sie lieben das Großzügige, den Luxus und die Prachtentfaltung, aber es fragt sich, ob auch immer die nötigen materiellen Mittel zur Verfügung stehen und wenn das nicht der Fall ist, dann werden Sie sich tief unsäglich fühlen, denn Sie können sich schwer anpassen; Höflichkeit und Sparsamkeit sind Ihnen nicht eigen. Sie lassen mehr zur Nevräsentation, zur Welt dame. Sie sind auch ein art Teil egoistisch und solange hier keine Wandlung eintritt, werden schwierig edle, tiefe Empfindungen einen geeigneten Boden bei Ihnen finden. Sie machen zwar schöne Worte, tönen dank Ihrer lebhaften Einbildungskraft alles sehr schön ausmalen, aber wenn es gilt, echte Opferwilligkeit, Treue und Hingabe durch die Tat zu beweisen, dann verloren Sie.

Gestörter Mietz. Wenn Sie einen gemeinsamen Korridor dergestalt mit Ihrem Nachbar haben, dass sämtliche Türen zu beiden Wohnungen vom Korridor abgedreht, so ist Ihr Nachbar nicht berechtigt, den ganzen Tag bis in die Nacht hinein seine Wohnungs- und Küchen türe aufzuhalten, so dass der Sozialgerichtshof in Ihren Mieträumen einsicht. Auch darf Ihr Nachbar sein Kind nicht bis abends gegen 11 Uhr in dem gemeinsamen Korridor umherlaufen lassen. Zur Abwendung dieser Sie in dem Bett Ihrer Mieträume beeinträchtigenden Störungen ist der Wirt verpflichtet. Stellen Sie ihm hierzu eine Frist und verklagen Sie ihn nach fruchtbarem Ablauf derselben auf Entbindung vom Mietvertrag.

J. A. Schierstein. Auch wenn Sie als langlebige Angeklagte Ihr Gehalt wöchentlich beziehen, ist Ihr Chef nicht berechtigt, Ihnen unter

Briefkasten.

Briefkasten-Auftragen müssen auf dem Kassetten-Stern mit „Briefkasten“ tragen. Auftragen ohne Namensunterstrich und genaue Adresse, seinesfalls, denen die Abonnementserklärung für den letzten Monat nicht bestätigt, werden unanwendbar! Schätzungen oder sonstige Adressen können im Briefkasten nicht angegeben werden. Für die im Briefkasten erzielten Auskünfte übernimmt der Verlag nur die preisliche Belohnung.

A. T. 29. Die Rückerstattung erfolgt in der Regel der Reihe nach, Jahrgang 1890—1891—1892, jedoch ist die Erlasskommission befugt, von diesem Schema abzuweichen. Nach unseren Erfahrungen ist letzteres in diesem Jahre nicht erfolgt.

Immobilien-Wiesbaden. Falls der Gewebeliebhaber bei der Versteigerung des Grundstücks dasselbe erwirkt und seine Gewebeliebhaber nicht voll ausübt, kann er den Grundstücksbesitzer für den Kauf noch verbindlich halten machen. Das gilt auch dann, wenn das Grundstück einen so hohen Wert hat, dass in Wirklichkeit der Erreicher eines Verlusts gar nicht eintreten kann.

Plandienst. Der Handwirt kann sein Mietvertrag nicht nur wegen der rückständigen, sondern auch wegen der künftig fälligen Verhandlungen beenden. Ob Sie daher mit dem beabsichtigten Vorhaben Erfolg haben werden, ist sehr zweifelhaft. Wenden Sie sich eventuell an einen Anwalt.

Gestörter Mietz. Wenn Sie einen gemeinsamen Korridor dergestalt mit Ihrem Nachbar haben, dass sämtliche Türen zu beiden Wohnungen vom Korridor abgedreht, so ist Ihr Nachbar nicht berechtigt, den ganzen Tag bis in die Nacht hinein seine Wohnungs- und Küchen türe aufzuhalten, so dass der Sozialgerichtshof in Ihren Mieträumen einsicht. Auch darf Ihr Nachbar sein Kind nicht bis abends gegen 11 Uhr in dem gemeinsamen Korridor umherlaufen lassen. Zur Abwendung dieser Sie in dem Bett Ihrer Mieträume beeinträchtigenden Störungen ist der Wirt verpflichtet. Stellen Sie ihm hierzu eine Frist und verklagen Sie ihn nach fruchtbarem Ablauf derselben auf Entbindung vom Mietvertrag.

J. A. Schierstein. Auch wenn Sie als langlebige Angeklagte Ihr Gehalt wöchentlich beziehen, ist Ihr Chef nicht berechtigt, Ihnen unter

Einhaltung einer wöchentlichen Kündigungsschrift zu kündigen, da gemäß § 67 HGB, die durch Vertrag vereinbarte Kündigungsschrift bei Handlungsbefreiung, sofern sie nicht etwa nur vorübergehenden Ausfall angenommen sind, nicht weniger als einen Monat betragen darf.

Plädoyer. Bevor ausständig werden kann, ist zunächst eine gerichtliche Urteil zu erwirken, auf Grund dessen dann das Gerichtsvollzieheramt mit Vornahme der Plädoyer beauftragt werden kann.

Glaubiger-Nordenstadt. Durch Aussall eines Postens in der Bannanzeigerung geht die persönliche Forderung gegen den Schuldner nicht verloren.

Dienstverhältnis. Ein geistliches Recht auf Vorlesung eines örtlichen Alters haben Sie gegenüber dem erkrankten Angestellten nicht.

Scheidung-Biebrich. 1. Der Mann kann nach der Scheidung wieder heiraten. 2. Rechtskraft des Urteils kann keine Berufung mehr eingeleitet werden.

Gehaltszahlung 125. Ihnen müssen trotz Vorlesung und Plädoyer jedenfalls 125 Mark Ihres Gehalts pro Monat ausbezahlt werden.

Sommerurlaub. Das Mädchen kann während eines ihm gewährten Urlaubs kein Kostenbeitrag beandern; wohl aber während der Reise der Herrschaft, und zwar einerlei, ob das Mädchen in der Wohnung bleibt oder ebenfalls verreist. Das übliche Kostenbeitrag beträgt 1 Mark pro Tag.

Gartenfreund. Wenn Ihr Nachbar seine Söhne nicht freiwillig von Ihrem Garten abschlägt, können Sie ihn auf Unterlassung der Beinträchtigung verklagen.

Hinterlohn? Geld, das Sie in den Räumen der Eisenbahn finden, müssen Sie der Eisenbahndirektion abliefern und haben keine weiteren Ansprüche.

Apotheker. Da Sie das Abschlussexamen als Apotheker nicht abgelegt haben, sondern nur das Gehilfen-Examen, dürfen Sie sich nicht Apotheker, sondern nur Apothekergehilfe nennen.

Testament und Scheidung. Werden Sie in einem gemeinschaftlichen Testamente zu Alleinerben eingesetzt haben, rechtshärtig geschieden, dann versiert das Testament ohne weiteres seine Gültigkeit. Sie brauchen daher keine weiteren Schritte zu tun, um das Testament ungültig erklären zu lassen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 11. Juni 1912, mittags 12 Uhr, versteigerte ich im Blandstofal, Selenenstr. 6, 1 Flügel, 1 Büffet, 1 Sekretär, 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Bettstöck, 1 Kommode, 1 Spiegelkommode, 3 Teppiche, 1 Kleiderstöck, 1 Schreibtisch, 1 Waschkommode, 1 Konsole, 1 Schaukelstuhl, 1 Tisch, groß, Bierkrug, 1 Waschmangel, 1 Küchenwage, 1 Decimalwaage, 1 Theke, 1 Ladenstöck, 2 Gewehre, 2 Schweine, 1 fm. Ballastwurf, 1 Karton u. a. m. öffentlich mangels gegen Barzahlung. Die Versteigerung findet teilw. bestimmt statt. 3144

Eifert,

Gerichtsvollzieher, Kaiser-Friedrich-Ring 10 p.

Jagd-Verpachtung der Gemeinde Rod a. d. Weil.

Der auf Freitag, den 14. Juni 1912, anberaumte Termin zur Verpachtung der hiesigen Gemeindejagd findet erst am Mittwoch, den 26. Juni 1912, 18 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten statt.

Rod a. d. Weil, den 8. Juni 1912.

Der Bürgermeister:

Bangert.



Wie ich eine
chicke Frau wurde?

Dadurch, dass ich meine überall bewundert. Kleider nur nach d. entzückenden Favorit-Moden-Album, Preis nur 60 Pf., wähle u. nach den vorzügl. Favorit-schnitten leicht u. preiswert selbstschneidere. Favorit-Mstr. sind einzig. Hunderttausende benutzt nur diese. Die Verbraucher erh. 1912 wertv. Jub.-Gaben. Präm. Liste gratis d. alle Agent.

Former empfohlen:
Jugend-Moden-Album 60 Pf.
Favorit-Kinderarbeits-Album 60 Pf.
Verlag: Internat. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8.

Hier erhältlich bei: 35067

Ch. Hemmer, Langgasse.



Goldwaren

In großer Auswahl. Reparaturen billig.

H. Theis, Uhrmacher,

Echte Heideschäfchen

droll. reinl. und geüngame Tiere, das liebste Spielzeug für Kinder, liefern selbst auf höchster Weise den schmahesten Braten (wie Rind), verarbeitet 2 Stück zu 19 fl. und 4 Stück zu 36 fl. unter Garantie leb. Ankunft Aug. Riebel, Soltau Einerburger Heide. Wabnitzstation ist angegeben.



bestes
Waschmittel

Tolinor

Tolinor-Tolinohoff
für Küchen und Badmöbel

Frisch: 1 fl. 1.75
Olivenöl von natürlich.

Olivenölverkauf.

J. Lenz
Langgasse 20

34870

Achtung! Brautpaare!

Bedeutende Möbelfabrik Süddeutschlands liefert direkt an Private

komplette Wohnungs-Einrichtungen

zu Fabrikpreisen unter den günstigsten Bedingungen.

Anfragen unter A 3040 an

Invalidendank Frankfurt a. M.

Z. 81

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.

Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reisegegenständen zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Verzollungen. — Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof. Telefon 917 u. 1964.

Wahlalla

Königliche Schauspiele.

Montag, den 10. Juni, bei ausgehob. Ab., Anfang 7 Uhr:

Die glückliche Hand.

Auffspiel in 3 Aufzügen von Hugo Lubliner.

In Szene gelegt von Herrn Regisseur Dr. Oberländer.	
Brau Geheimrat Herder	Fr. Schwar
Lotte, ihre Tochter	Fr. Schröter
Krau Emma Schünemann	Fr. Bleibtreu
Dr. Robert Schünemann, ihr Sohn	Herr Schwab
Baron Heinrich von Wachberg	Herr Robius
Gebhard von Wachberg	Herr Herrmann
Felix Eichler, Jurat	Herr Adriano
Maria, seine Frau	Fr. Doppelbauer
Krau Edith Kombach	Fr. Gauß
Johanne, Dienstmädchen bei Herder	Fr. Koller
Arnold, Diener bei Eichler	Herr Spiegl
Das Stück spielt in unserer Zeit. — Ende 9.15 Uhr.	

Montag, 11.: "Die Niedermäus". Anfang 7 Uhr.

Mittwoch, 12.: "Die Meistersinger von Nürnberg". Anf. 6.30 Uhr.

Donnerstag, 13.: "Gudrun". Anfang 7 Uhr.

Freitag, 14.: "Liebestraße". Anfang 7 Uhr.

Samstag, 15.: "Geöffnet".

Sonntag, 16.: "Oberon". Anfang 7 Uhr.

Montag, 17.: "Die glückliche Hand". Anfang 7 Uhr.

Reitdienst-Theater.

Montag, den 10. Juni, abends 7 Uhr:

Gesamt-Gastspiel des Wilhelm-Theaters, Magdeburg. Dir. H. Norbert. Mit neuer prächtiger Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.

Der liebe Augustin.

Operette in 3 Akten von Rudolf Bernauer u. Ernst Welisch. Musik von Leo Fall. — In Szene gelegt vom Direktor H. Norbert.

Direkt: Kapellmeister R. G. Wolf.

Bogumil, Regent von Thessalien

Wolfgang Klaproth

Helene, seine Richter

Pola Karol

Ricola, Rück von Witoldis

Paul Schulze

Euro, Ministerpräsident

Franz Potorny

Oberst Wulfo

Karl Reich

Hauptmann Burlo

Steinhold Wolff

Pips, Fähnrich

Heinz Lehmann

Augustin, Hofster

Mathias Meyers

Zajomirgott, Kammerdiener bei Prinzessin

Helene

Anna, seine Tochter

Elfie Weizbach

Barferdu, Adosat

Walter Reie

Sigilloff, Gerichtsvollzieher

Ernst Hohenfelz

Matthaeus, Seitenbruder

Julius Heroldt

Erster Diener

Anton Lampert

Zweiter Diener

Leopold László

Hofdamen, Höchtern, Parlamentsmitglieder, Offiziere, Beamte,

Diener, Kinder. — Zeit: Gegenwart. Ort: Italien.

Der 1. und 2. Akt spielt in der Residenz, der 3. im ehemaligen

Staatschloss Bogumila. — Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, 11.: "Das Marmorweib".

Mittwoch, 12.: "Der liebe Augustin".

Donnerstag, 13.: "Das Marmorweib".

Freitag, 14.: "Der liebe Augustin".

Samstag, 15.: "Das Marmorweib".

Sonntag, 16.: "Der liebe Augustin".

Operetten-Theater.

Direktion: Max J. Heller und Paul Weitemeyer.

Montag, 10.: "Der Rosselbinder".

Dienstag, 11.: "Das Fürstentind".

Mittwoch, 12.: "Die feurige Susanne".

Donnerstag, 13.: "Der Bettelgraf".

Freitag, 14.: "Das Fürstentind".

Samstag, 15., Sonntag, 16.: "Autoliedchen".

Preise der Plätze: Proseniums-Sitze M. 4.10. — Breitenden-
log. M. 3.10. — Dreherloge M. 3.10. — Seitenbalcon M. 2.60. —
1. Parkett M. 2.60. — Prosenium M. 2.10. — 2. Parkett M. 1.60.
3. Parkett M. 1. — einheitlich Programm. Durchs. u. fünf und
zwanziger Latten ermäßigt.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.) Direktion: Wilhelmo.

Montag, den 10. Juni, Anfang 8.15 Uhr:

Obello (der Röhr von Benedikt).

Trauerpiel in 5 Akten von William Shakespeare.

Der Doge von Benedikt

Max Ludwig

Brabantio, Senator

Emil Römer

Gratiano, Brabantio's Diener

Ferdinand Voigt

Lodovico, Brabantio's Knecht

Heinz Bertram

Obello, Feldherr, Röhr

Ferry Taubal

Cassio, sein Leutnant

Ottoman Blok

Jago, sein Röhrdrich

Wolfgang Wilmann

Rodrigo, ein junger Venetianer

Karl Graß

Montano, Stadtbücher von Copen

K. Bergschwenger

Desdemona, Brabantio's Tochter

Ella Wilhelmy

Emilia, Jago's Frau

Magdalena Stoff

Bianca

Alta Marini

Ein Volk

Rudolf Seelbach

Erster Aufzug in Benedikt, hernach auf Copen.

Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag, 11.: "Der Lumpensammler von Paris".

Mittwoch, 12.: "Der Sonnenhof".

Donnerstag, 13.: "Der Goldschmied".

Freitag, 14., zum 1. Male: "Der Goldschmied".

Samstag, 15.: "Der Lumpensammler von Paris".

Dienstag, 11. und Mittwoch, 12. Juni

von abends 8 Uhr ab:

Grosse Militär-Konzerte

des ganzen Musikkorps des

1. Kurhessischen Husaren-Regiments Nr. 13 König Humbert von Italien

aus Diedenhofen unter Leitung seines Obermusikmeisters Herrn Stabstrompeter Otto Heinrich.

34901

Auswählige Theater.

Frankfurter Opernhaus.

Montag, 10.: "Eva". Anfang 7.30 Uhr.
Dienstag, 11.: "Rigoletto". Anfang 7 Uhr.
Mittwoch, 12.: "Der Freischütz". Anfang 7.30 Uhr.
Donnerstag, 13.: "Eva". Anfang 7 Uhr.
Schauspielhaus Frankfurt.
Montag, 10.: "Götz von Berlichingen". Anfang 7 Uhr.
Dienstag, 11., Mittwoch, 12.: "Ali-Franzisk". Anfang 7 Uhr.
Großes Hof- und National-Theater Mainz.
Montag, 10., f. Dr.: "Die fünf Frankfurter". Anf. 7.30 Uhr.
Dienstag, 11., hohe Pr.: "Tosca". Anf. 7.30 Uhr.
Mittwoch, 12.: "Die Mäzenas" f. "Der Schauspielkönig".
Anfang 8 Uhr.
Sonntag, 16.: Schauspiel. Anf. 8 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 11. Juni,

vormittags 11 Uhr:

Konzert d. städt. Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage,

Leitung: Herr Erich Wemhauer.

1. Ouvertüre z. Operette "Die

schöne Galathé". F. v. Suppé

2. Der Erikönig. Ballade

Frs. Schubert

3. Weinen Mädin, Walzer

C. Ziehrer

4. Ochsens-Menuett Jos. Haydn

5. Potpourri aus der Operette

"Der lustige Krieg"

Joh. Strauss

6. Heil Europa, Marsch

F. v. Blon.

Nachmittags 3 Uhr:

Wagen-Ausflug

ab Kurhaus.

Nachm. 4.30 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Konzertmeister

Wihl. Sadony.

1. Ouvert. z. Op. "Der Wasser-

träger" L. Cherubini

2. Duett aus der Op. "Linda"

A. Donizetti

Serien-Tage

75 Pfg.

1.45

2.45

Beginn Montag, den 10. Juni.

Von der großen Menge praktischer Gegenstände ist hier nur ein Teil aufgeführt.

Täglich große Neuauflagen in fast allen Abteilungen.

Des zu erwartenden großen Zuspruchs wegen, empfiehlt es sich, den Einkauf möglichst in den Vormittagsstunden zu besorgen.

Auswahlsendungen und telefonische Bestellungen auf Serien-Artikel können nicht berücksichtigt werden.

Für schnelle Abfertigung ist Sorge getragen.

Soweit Vorrat.

Beschränkung der Quantitäten vorbehalten.

Nicht an Wiederverkäufer.

Papierwaren.

100 Bogen weiß Leinenpapier, lin. u. ohne Lin. u. 50 pass. gef. Leinen-Kuverts, zus.	—.75
50 Bogen weiß Leinenpapier, Herrenformat und 50 pass. gef. Leinen-Kuverts, zus.	—.75
100 Bogen Ueberseepapier und 100 gef. Uebersee-Kuverts	—.75
1 Posten feine Briefpapiere in Kartons.	—.75
2 Rollen Klossettpapier	—.75
200 weiße Papier-Servietten	—.75
4 Pakete — 400 Bogen fettdichtes Butterbrodpapier	—.75
1 Briefordner mit Greifloch	—.75
1 Kopierbuch mit 250 Seiten u. Register	—.75
1 Postkarten-Album für 200 u. 300 Karten	—.75
1 Posten Briefpapiere, nur hochf. Qual. Kart.	1.45
1 Briefmarken-Album, ca. 10000 Markenfelder	1.45
1 Album von Wiesbaden oder 1 Album vom Rhein, dazu 1 Rhein-Panorama, zus.	1.45
1 Bleistiftständer „Da hängt er“, dazu 1 Notizblock	1.45
100 Bogen Quartpapier, 100 weiße gefüllte Quart-Kuverts	—.75
1 Füllfederhalter mit 1a Goldfeder	2.45
1 elegante Schreibmappe	2.45

Für die Reise!

1 Karton Briefpapier mit 25 Bogen und 25 Kuverts, ferner 10 Karten und 10 Kuverts, große mod. Form, 1 Fl. Tinte, Halter, Bleistift, Notizbuch, Wischer,	
zus. im Karton	2.45

Bücher.

1 Album vom Kurhaus und 18 div. Postkarten von Wiesbaden	zus.
1 Posten Klassiker	Band
1 Davidis Kochbuch, ca. 400 Seiten stark	—.75
1 Posten Romane, antiqu., früher Stück bis Mk. 3—u. 4—	jetzt Stück
1 Posten Romane, antiqu., früher zus. bis Mk. 4—	jetzt 2 Stück zus.
1 Posten Romane, antiquarisch, 4 Stück zus.	—.75
1 Posten Kunstabläller, koloriert, 40/50 cm, von Schwind, Israels usw.	—.75
1 Amateur-Album, 14/18, z. Einkleben, in modernem leinenen Einband	—.75
1 Karton mit 50 hochfein buntgeränderten Servietten	
12 Stangen feinfarbigen Siegellack	
1 Posten englische 6-sh-Romane, eleg. geb., jeder Band antiqu.	
1 Band „Goethe als Mensch“, eleg. gebund., früher Mk. 3.50	jetzt antiqu.
1 Band „Ahlers, Die Jagd“, 39 Abbild., früher Mk. 5.50	jetzt antiqu.

Parfümerie.

1 Lady Hamilton, Memoiren einer Favoritin, von Dumas, vollständige Ausgabe	1.45
1 Band „Kaiser Wilhelm und seine Zeit“ früher Mk. 6.—	jetzt antiqu.
1 Band „Deutsche Lieder aus alter und neuer Zeit“, 475 Seiten stark	2.45
1 Band „Wunder des Kosmos“, früh. 7.50 M., jetzt antiqu.	2.45

Ledermaren.

1 Posten Kindertaschen	Stück	.75
1 Posten Portemonnaies für Damen und Herren, sowie Sports-, Leder-	Stück	.75
1 Briefflasche mit Notizblock	—.75	
1 Posten Samt- u. imit. Ledertaschen,	Stück	1.45
1 Posten Portemonnaies für Damen und Herren, Leder	Stück	1.45
1 Posten Samt- und Ledertaschen	Stück	2.45
1 Posten Portemonnaies für Damen und Herren, Leder	Stück	2.45
1 Posten Brieffaschen in feinem, weichem Leder	Stück	2.45
1 Posten Waschgürtel, Sportgürtel, Lackgürtel und Samtgürtel	Stück	.75

Strümpfe.

2 Paar Kindersocken, Größe 1—6	.75
4, 2 oder 1 Paar Herren-Schweißsocken	.75
2 Paar Herrensocken, dünnes Gewebe, feinstre Farben	.75
1 Paar Herrensocken, Ia Qual., einfarb., merc.	.75
2 oder 1 Paar Damenstrümpfe, glatt oder durchbrochen	.75
2 oder 1 Paar Damenstrümpfe, deutsch, lang	.75
1 Paar Herrensocken, Flor merc.	1.45
1 Paar Damenstrümpfe, dünnes Gewebe, doppeltes Knie, Fersen- u. Spitzen, moderne Farben	Paar 1.45
1 Paar durchbrochene Damenstrümpfe, schwarz oder farbig	1.45

Handschuhe.

2 Paar Damen-Trikot-Handschuhe, 2 Druckknöpfe, moderne Farben	.75
1 Paar Ia Damen-Trikot-Handschuhe, schwarz, weiß oder farbig	.75
1 Paar lange Jaquard-Handschuhe mit oder ohne Finger, bis 16 Knopf, schwarz, weiß oder farbig	.75
1 Paar eleg. lange gelbe Handschuhe	.75
2 Paar eleg. lange weiße Handschuhe, durchbrochen	.75
1 Paar reinseid. Damenhandschuhe, 2 Druckknöpfe, glatt oder durchbrochen	1.45
1 Paar Leinen-Damenhandschuhe, 2 Druckknöpfe, mod. Straßenfarben	1.45
1 Paar reinseid. lange Damenhandschuhe, schwarz, weiß oder farbig	1.45
1 Paar eleg. Halb- od. Fingerhandschuhe, schwarz, weiß oder farbig	2.45

Oarenhaus Julius Bormass, G. m. b. H., Wiesbaden.

75 Pfg.

1.45

2.45

Kurzwaren.

10 Meter Wäschebördchen, weiß oder farbig, reizende Muster	—.75
10 Meter Wäschefestons mit od. ohne Hohls. 10 Meter imit. Klöppelspitze	—.75
Strumpfhalter, Gurtgummi od. Rüschenband Paar	—.75
3 Paar Schweißblätter, Trikot, ohne Naht	—.75
2 Paar Schweißblätter, Batist oder Trikot	—.75
3 Paar Schweißblätter, Doppelbatist mit Ja weißer Gummieinlage	1.45
3 Dutzend Druckknöpfe, Marke Bormass, garantiert rostfrei, 1 Dtzd. Spiralkragenstäbe, umsponn. 2 Dtzd. Perlmutter- blusenknöpfe, schöne helle Ware	1.45
4 Stern Ja Nähseide	zus.
12 Dtzd. Wäscheknöpfe, 6 Stück sortiert Halbleinen- und Baumwollbänder zus.	1.45

Spitzen und Stickereien.

Spitzen und Einsätze	jeder Meter	—.75
Tüllstoffe, ca. 45 cm breit, weiß oder creme	Meter	—.75
2 oder 1 Stück Madapolam-Stickereien, ca. 4½ oder 4,10 Meter lang	—.75	
1 Posten Valencienne-Spitzen und Einsätze, Kupon ca. 11 Meter	—.75	
1 Posten Spitzen und Einsätze	Meter	1.45
1 Posten Spitzenstoffe, weiß od. creme, Meter	1.45	
1 Posten Valencienne-Spitzen oder Einsätze, Kupon ca. 11 Meter	1.45	
2 oder 1 Stück Madapolam-Stickereien, ca. 4½ oder 4,10 Meter lang	1.45	
1 Posten Spitzen und Einsätze	Meter	2.45
1 Posten Stickereistoffe, letzte Neuh., Meter	2.45	
1 Posten feine Spitzenstoffe, weiß od. creme, Meter	2.45	
1 Stück Madapolam-Stickerel, ca. 4½ Meter	2.45	

Bänder.

2½ oder 2 Meter Haarband	—.75	
Seidenes Band	Meter	—.75
Reinseidenes breites Band	Meter	1.45
Schwarz Taffet	Meter	1.45
Rohseide	Meter	1.45, 2.45

Damen-Moden.

1 Spachtel-Blusen- oder Stickereikragen	—.75
1 Kinder-Garnitur, weiß oder ecru	—.75
1 Auto-Shawl	—.75
2 Damenkrägen	—.75
1 Robespierrekrägen	—.75
2 oder 1 Stück elegante Jabots	—.75
1 Rock-Volant	—.75
1 seidene Kinderschärpe mit Fransen	—.75
6 Stück Collerets	—.75
1 Pierrotkragen	—.75
1 hocheleg. Spachtel- od. Macraméblusenkrägen	1.45
1 Jacketkrägen, lange Fasson, letzte Neuh.	1.45
1 eleg. Jabot in verschied. Ausführungen	1.45
1 feine Kinderschärpe	1.45
1 Rockvolant	1.45
1 Robespierre- oder Kasakakrägen	1.45
1 Pierrotkragen	1.45
1 eleg. Auto-Shawl, moderne Farben	2.45
1 eleganter Spachtelkragen	2.45
1 Robespierre- od. Kasakakrägen	2.45

Taschentücher.

½ Dtzd. weiße Taschentücher, gebrauchsf.	—.75
½ Dtzd. Batist-Taschentücher mit bunter Kante	—.75
½ Dtzd. weiße Batist-Taschentücher mit Buchstaben	—.75

1 Stück seidenes farbiges Taschentuch für Damen und Herren	—.75
1 Stück Corah-Taschentuch für Blusen, Matinees und Beutel	—.75
2 Stück Taschentücher m. gestickt. Ecken 1 oder ½ Dutzend Taschentücher, gesäumt, gebrauchsfertig	—.75
1 Stück seidenes farbiges Taschentuch für Damen und Herren	1.45
½ Dtzd. Leinen-Taschentücher für Damen und Herren	2.45
½ Dtzd. Batist-Taschentücher für Damen und Herren	2.45

Herren-Hüte, weiche eleg. Form in aparten Farben	2.45
Herren-Strohhüte in tadellos. Japan-Rustic, sehr elegant	2.45
Regenschirme für Damen und Herren, gute holtz. Stoffe u. hübsch. Griffsortim. St.	2.45
Herren-Krawatten, sehr elegante Dessins u. moderne Formen	2.45
Farbige Garnitur (Vorhemd u. Manschetten), elegante waschechte Dessins mit aparter Krawatte	2.45
Einsatzhemd MacCorumpf, weiß u. naturfarb., Zephireinsatz in hübsch. Dess., Stück	2.45

Herrnen-Artikel.

Farbige Garnitur, Vorhemd m. Manschetten, hübsche Muster	—.75
Herrenkragen, weiß, 4-fach	—.75
Manschetten, weiß, 4-fach	—.75
Vorhemden, weiß, 2, 3. oder 4 Stück	—.75
Herren-Krawatten, Regattes, Diplomaten u. breite Selbstbinder nach Wahl, 2 Stück	—.75
Herren-Mützen, Sportfasson	—.75
Hosenträger, vorzügl. Material	—.75
Waschbinder, Panamagewebe, in schönen Farben sortiert	—.75
Engl. Sportbinder, sehr chic, doppelseitig, 2, 3 oder 4 Stück	—.75

Korsetts.

4, 2 oder 1 Stück Korsetschoner	—.75
1 Sommer-Korsett	—.75
1 Korsett m. Strumpfhalter, versch. Fassons	1.45
1 Frackkorsett, gestreift, m. Strumpfhalter	2.45

Tapisserie.

1 gezeichnet. Stuhlkissen m. Fransen	—.75
1 gezeichnet. Küchen- od. Zimmerhandtuch	—.75
3 oder 2 Stück div. Tabletdeckchen	—.75
2 Stück gezeichnet. Madelra- od. Richelieu- Ecken	—.75
2 oder 1 Stück Serviettentaschen m. Spitze	—.75
1 gezeichnet. Nähmasch.-Decke, grau o. weiß	1.45
1 gezeichnetes Milieu oder Läufer mit mod. Zeichnungen	1.45
1 gezeichnete Nähmasch.-Decke m. Besatz	1.45
1 Bett-Wandschoner mit Besatz, eingefasst	1.45
1 Ueberhandtuch, gezeichnet od. gestickt	1.45
1 Serviertischdecke mit à-jour-Stickerei	1.45
1 Küchenhandtuch mit mod. Zeichnung	1.45

Bormass Serien-Tage

sind eine Veranstaltung
von außerordentlicher
Preiswürdigkeit.

Sportgürtel aus haltbarem Geflecht mit Lederbesatz	—.75
Knaben- und Mädchen-Sweater in hübscher Ausführung, 3 Größen	—.75
Netzjacken, aus guten Garnen hergestellt, 1 oder 2 Stück	—.75
Farbige Garnitur, Manschetten u. passendes Vorhemd in gestärkten Zephir- und Percalstoffen	1.45
Herren-Mützen, engl. Form in eleg. Stoffen	1.45
Herren-Strohhüte in modernen Geflechten und chicen Formen	1.45
Herren-Krawatten aus hocheleg. seidenen Stoffen, verschiedene mod. Formen	1.45
Selbstbinder, moderne breite Form in chicen Farben und Dessins	1.45
Hosenträger aus bewährtem haltbarem Material	1.45
Ein Sortiment Herren-Spazierstücke in mod. Fantasie- und Naturholzern	1.45
Kinder-Regenschirme für Knaben und Mädchen, gute Stoffe	1.45
Vorhemd, Kragen und Krawatte, Form und Farbe nach Wahl	1.45
Farbige Garnitur (Vorhemd u. Manschetten) mit Krawatte nach Wahl	1.45
Herren-Hemden, Hosen, Jacken in bewahrt. Macco-Qualitäten	1.45

Märsche.

Untertalle mit reicher Stickerei	—.75
6 Nabelbinden	

75 Pfg.

1.45

2.45

Mäuse.

Damen-Sommerjacken, mit eleg. Stickerei-	
Säumchen und Umlegkragen	
Fantasse-Unterhosen mit hocheleg. reicher	
Stickerei und Banddurchzug	
Badetuch, ca. 100/150 cm, Ia Qualität	
Tragöckchen, gerauhter Ripsbarchent mit	
Languette und Schleife	
Wagendecke mit reicher Stickerei	
Wagenkissen mit hochelegantem Stickerei-	
Volant, Einsatz und à-jour	
Paradekissen mit Spitzens-Volant und rund-	
herum Einsatz	

Konfektion.

Bussenkittel mit u. ohne Bordüre und Gurtel,	
Größe 45—55	
Bussenkittel mit Falten-Volant und Knopf-	
Garnitur, Größe 45—55	
Unterröcke aus gestreiften Waschstoffen	
mit breitem Volant	
Weiß Batistbluse mit Stickerei- od. Cluny-	
einsätzen und Säumchengarnitur	
Farbige Bluse aus verschiedenartig gemust.	
Waschstoffen, Kimonofasson m. Tüll-	
passe und bunten Bordüren	
Bussenkittel aus grauem Leinen m. gestickt.	
Borden, Größe 45—55	
Unterröcke aus gestreiften Waschstoffen,	
verschied. Dessins m. breit plissiert.	
Volant, m. einfarb. Stoffblenden, garn.	
Weiß Batistbluse, Kimonofasson, hochmod.	
verarbeitet, reich garn., mit Stickerei-	
Valencienne- oder Cluny-Einsätzen,	
halbsfrei oder mit Stehbund	
Farbige Waschbluse aus türkisch gemustert.	
Stoffen mit Satineinsatz und Knopf-	
garnitur, od. imit. Leinen m. Stickerei	
und paspelte Faltengarnitur	

Schrüzen.

Knabenschürzen in beige, imit. Leinen mit	
zwei Taschen	2 Stück
Knabenschürzen in beige, grün und blau,	
imit. Leinen mit großer Spielertasche	
Kinderschrüzen, Kimonofasson, türk. gemust.	
u. gestreift, Größe 45, 50 u. 55, Stück	
Weiß Kinderschrüzen mit Falten-Volant	
u. Stickereies., Gr. 45, 50 u. 55, Stück	
Schwarze Kinderschrüzen mit bunt. Besatz	
in verschiedenen Größen	
Kinderschrüze mit Bordenbesatz u. Volant	
Weiß Kinderschrüzen mit Falten-Volant	
u. Stickereies., Gr. 60, 65 u. 70, Stück	
Kinderschrüzen, Kimonofasson, türk. gemust.	
u. gestreift, Größe 60, 65 u. 70, Stück	
Kinderschrüzen, gestreift Batist mit Stickerei-	
träger u. rund. Stick.-Volant, Stück	
Zierschrüzen in türk. Satin mit Träger und	
Volantbesatz	Stück
Hauschürzen, in hell u. dunkel gemustert,	
extra breit mit Volant u. Tasche, Stück	
Reformshürzen in allen Weit. m. breit. Bordüre	
Blousenschürzen aus einfarbig u. gestreiften	
Stoffen, mit Volant, Tasche u. Besatz	
Reformshürzen, gute waschbare Siamosen	
mit Volant	
Blousenschürzen in Empire, hübsche türk.	
Dessins und Streifen	
Servierschrüzen mit Träger, aus gutem	
Kretonne mit Stickerei u. Tasche	

Kleiderstoffe.

1 Posten Blusenstoffe	jeder Meter
1 Posten karrierte Kleiderstoffe, speziell für	
Kinderkleider	Meter
1 Posten Cheviot marine	Meter
Posten Blusenstoffe, mod. Streifen, Meter	

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75 —.75 —.75 —.75

—.75 —.75

75 Pfg.

1.45

2.45

Galanteriemaren.

Blumenvasen, Glas oder Ton	Stück	.75
Obstkörbchen mit Glaseinsatz	Stück	.75
Picknickdosen	Stück	.75
Rucksäcke	Stück	.75
Reiseflasche mit Trinkbecher	Stück	.75
Wetterhäuser	Stück	.75
Reisekarton mit Riemen	Stück	1.45
Hutkarton, rund, mit Riemen	Stück	1.45
Reisetaschen	Stück	1.45
Rucksäcke, starkes Segelleinen	Stück	1.45
Blumenvasen, feine Ausführung	Stück	1.45
Enorm. Posten Andenken-Artikel, m. Ansicht von Wiesbaden, jedes Stück	Stück	1.45
Isolierflasche „Splendid“, 1/2 Lit. Inh.	Stück	2.45
Rucksäcke	Stück	2.45
Reisetaschen	Stück	2.45
Hutkartons	Stück	2.45
Reisekartons	Stück	2.45
Obstschalen	Stück	2.45

Spielwaren.

Gummiball mit Netz	—	.75
Schubkarren aus Holz	—	.75
Sandspiele, Holz und Blech	—	.75
Botanisierbüchse u. Schmetterlingsnetz, zus.	—	.75
Tennisschläger	Stück	1.45
Schubkarren mit Gartengerät	—	1.45
Sandspiele, verschied. Ausführungen, Stück	Stück	1.45
Kastenwagen, sehr starkes Blech	Stück	1.45
Sandsieb mit Formen	Stück	2.45
Karton mit Sandspielen	Stück	2.45
Tennisschläger	Stück	2.45
Eureka-Gewehr mit Scheibe	—	2.45

Porzellan und Steingut.

3 Tassen mit Untertassen, indischesblau	—	.75
3 Dessertsteller, 10 cm, indischesblau	—	.75
6 Eierbecher, indischesblau	—	.75
1 Teekanne, indischesblau	—	.75
1 Milchkanne, groß, indischesblau	—	.75
1 Dejeuner, 5-teilig	—	.75
1 Posten Kaffeekannen, verschied. Formen und Größen	Stück	.75
1 Zuckerdose und 1 Milchkanne	zus.	.75
1 Posten Compotschüsseln, diverse Größen	Stück	.75
1 Brotkorb, Majolika	—	.75
1 Blumenampel	—	.75
1 Posten einzelner Waschbecken und Krüge, verschiedene Formen	Stück	.75
1 Salz- und 1 Mehlfäß mit Holzrückwand, zus.	—	.75
1 Satz Milchkannen, bunt	—	.75
1 Kaffeekanne, groß, indischesblau, und 1 Milchkanne	zus.	.75
1 Waschgarnitur, 4-teilig, gemustert	—	1.45
1 Teekanne, Japan, und 1 Milchkanne, zus.	—	1.45
1 Posten Kaffeeservice, weit unter Herstellungspreis	Stück	2.45
1 Spargelplatte mit Einlage	—	2.45
1 Toilette-Eimer, Steingut	—	2.45

Glaswaren.

5 Stück Weingläser, Spezial-Kristall	—	.75
10 Stück Bierbecher, Faßform	—	.75
6 Stück Bierbecher, Faßform, Mattband	—	.75
4 Stück Becher, versch. Form. u. Schliffe	—	.75
1 Kompottschale und 6 Tellerechen, zus.	—	.75
1 Käseglocke	—	.75
6 Stück Kompottschüsseln	—	.75
4 Stück Weinrömer	—	.75
3 Stück Weinrömer, auf hohem Fuß, graviert	—	.75
2 Stück Sturzflaschen mit Glas, geätzte	—	.75

5 Stück Flaschenrömer auf hohem Fuß	1.45
4 Stück Römer, 2/10	1.45
1 Satz Kompottschüsseln und 2 Aufschnittplatten	1.45
1 Fruchtschale auf Fuß u. 6 Obststeller zus.	1.45
1 Wasser- oder Weinkaraffe, geschliffen	2.45
3 Kompottschüsseln, blau oder grün gemalt	2.45
1 Obstschale oder Tortenplatte auf Fuß, blau oder grün gemalt	2.45

Emaille und verzinkte Maren.

1 Fleischtopf mit Deckel	—	.75
1 Nudelpfanne, 22 cm	—	.75
1 Stielkasserole	—	.75
1 Essenträger, grau, 14 cm	—	.75
1 Kaffeeflasche mit Verschluß, 1 Liter	—	.75
1 Schüssel, weiß, 38 cm	—	.75
1 Kaffeekanne, groß	—	.75
1 Eimer, verzinkt, 26 cm	—	.75
1 Fleischtopf mit Deckel, 22 cm, Ia Emaille	1.45	
1 ovale Wanne, Emaille	1.45	
1 ovale Wanne, verzinkt, groß	1.45	
1 Waschkessel, verzinkt	2.45	
1 ovale Wanne, verzinkt, groß	2.45	
1 Kehricht-Eimer mit Deckel, verzinkt	2.45	
1 ovale Wanne, Emaille, groß	2.45	
1 Essenträger, 4-teilig, 14 cm	2.45	
1 Toilette-Eimer mit Ventildeckel	2.45	

Blech- und Lackierwaren.

1 Froschhaus mit verziertem Glas	—	.75
2 Blumengitter, ausziehbar	—	.75
1 Spirituskocher	—	.75
1 Waffelbäckerei	—	.75
1 großes Plättisen	—	.75
1 Springform, 26 cm	—	.75
1 Puddingform mit Deckel	—	.75
1 Püreepresse	—	.75
1 Teedose, 1 Zuckerdose, 1 Feuerzeug und 1 Leuchter	—	.75
1 Vogelkäfig	1.45	
1 Etageres mit Kaffee-, Zucker- und Teebuchse, hochfein lackiert	1.45	
1 Reibmaschine, grob und fein reibend, stark	1.45	
1 Gebäckkasten, Truhnenform	1.45	
1 Buttermaschine, 3 ltr., von Hühnersdorf	2.45	

Holzwaren.

1 Wäschetrockner, 10 Stäbe	—	.75
Wäscheleinen, 30 Meter, und 3 Schock Klammern	—	.75
1 Spiegel, 36/28 cm	—	.75
1 Messerputzbank u. 1 Dose Schmirgel, zus.	—	.75
2 große Fleischbretter	—	.75
2 Kleiderbügel mit Hosenträcker	—	.75
1 Gurkenhobel und 1 Gemüsehobel	—	.75
1 Garderobenleiste mit 3 verziert. Haken	—	.75
4 Frühstücksbrettchen, bemalt	—	.75
1 Wellholz mit Eisenachse und 1 Fleischhammer	—	.75
1 Putzkasten, Hartholz, mit Putzmaterial	—	.75
1 Wickskasten, Hartholz, mit Bürste	—	.75
1 Aermelbrett mit 2 Plättisen	1.45	
1 Gewürz-Etagere mit 6 Tönnchen	1.45	
1 Spülbursten-Rahmen mit Bürsten, 2 Topfreiniger und 1 Spülsteinbesen, zus.	1.45	
1 Hausapotheke und 1 Bürstentasche, zus.	1.45	
1 Untersatz, Holzstoff, für Toilette-Eimer	1.45	

Korbwaren.

1 Markttasche, Bast, groß, stark	—	.75
1 Frühstückstasche, Ledertuch	—	.75
1 Markttasche, stark	—	.75
1 Marktnetz mit Bügel und Holzrolle	—	.75
6 Untersetzer, Japan	—	.75

1 Brotkorb	—	.75
Markttaschen, Ledertuch, 36 cm, stark, in versch. Ausführungen		